

# Energiewende & Regenerative Energien in der Stadt Wadern



## Positionspapier von Bündnis 90 / Die Grünen Ortsverband Wadern

*Grundgesetz Artikel 20a: „Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.“*

Deutschland hat sich im **Klimaabkommen von Paris** im Jahr 2015 dazu verpflichtet, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2 Grad zu begrenzen. Der **Klimawandel** und die Geschwindigkeit mit der sich dieser vollzieht, stellt für die Menschheit eine **ernsthafte Bedrohung** dar.

Das **Unwetter im Juni 2018** mit starken Überschwemmungen im gesamten Stadtgebiet und der viel zu trockene Sommer sind erste **Auswirkungen dieses Klimawandels** die uns direkt betroffen haben.

Die **Ursache** dafür liegt in der seit Jahrzehnten zunehmenden Konzentration von Kohlenstoffdioxid, kurz CO<sub>2</sub>, die hauptsächlich durch die **Verbrennung fossiler Energieträger** verursacht wird. Dieses Verbrennen von fossilen Energieträgern in Form von Kohle, Öl (Benzin, Diesel, Heizöl) sowie langfristig auch von fossilem Gas (Erdgas) muss so schnell wie möglich beendet werden.

Der notwendige Umstellungsprozess unseres Energiesystems von fossiler Energie zu regenerativer Energie (Energiewende) ist eine **gesamtgesellschaftliche Aufgabe** die bis in die einzelnen Kommunen reicht. Nur mit einem Partei übergreifenden Schulterschluss der Verantwortlichen in der Stadt Wadern und der Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger kann dies langfristig gelingen.

Die Energiewende bedeutet mehr als nur regenerativen Strom aus Photovoltaik- und Windkraftanlagen zu erzeugen. Neben der **sauberen Stromerzeugung** sind auch die Sektoren Wärme und Mobilität betroffen. Diese drei Bereiche müssen miteinander verbunden werden (sogenannte **Sektorenkopplung**).

Dabei verantwortet die Stadt Wadern direkt nur die öffentlichen Einrichtungen, muss jedoch auch alle anderen Bereiche wie Gewerbe, Handel, Dienstleistung sowie den privaten Bereich in ihre Planungen mit einbeziehen.

Es ist klar, dass die Stadt Wadern diese **Mammutaufgabe** nicht mit eigenen Mitteln, sondern nur mit Geldern des Bundes und des Landes stemmen kann.

Deshalb fordern wir:



Die Stadt Wadern muss gemeinsam mit anderen Kommunen bei der Landesregierung die Erstellung eines Klimaschutzplanes zur Einhaltung der Klimaziele 2030 bzw. 2050 für das Saarland einfordern. Über diesen **Klimaschutzplan** müssen den Kommunen Gelder zur Verfügung gestellt werden.



Die Stadt Wadern muss jährlich einen **Energiebericht** erstellen und veröffentlichen.



Alle Entscheidungen in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität müssen auf **Enkel-Tauglichkeit** geprüft werden.



Die Stadtwerke Wadern müssen mehr **regionale regenerative Energie** selbst erzeugen und sich an regenerativen Projekten beteiligen. Das langfristige Ziel muss eine möglichst hohe Energieversorgung aus eigenen regenerativen Anlagen sein.



**Die Bürger** der Stadt Wadern müssen die Möglichkeit bekommen, sich über Bürger-Energie-Genossenschaften **an regenerativen Projekten** der Stadt Wadern oder anderer Investoren **beteiligen** zu können.



Die **Wind- und Photovoltaik-Energie** muss **weiter ausgebaut** und die Bürger konzeptionell und finanziell am Ausbau beteiligt werden.



Die Bürger der Stadt Wadern müssen regelmäßig Informationen über lokale regenerative Projekte erhalten und aktiv in das **transparente Gesamtkonzept** eingebunden werden.



Die Stadt Wadern muss die Einführung einer **Photovoltaik-Pflicht für Neubauten** nach dem Vorbild anderer Kommunen prüfen.

## PROBIER'S MAL MIT GRÜN

Wadern, 3. März 2019



Stefan Adam  
für den Ortsverband von Bündnis 90 / Die Grünen Wadern